

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 139. Ratssitzung vom 19. September 2012

3099. 2010/61

**Postulat von Monika Bloch Süss (CSP) und Bernhard Jüsi (SP), vertreten durch Marianne Aubert (SP), vom 27.01.2010:
Buslinie 66, Verbesserte Verkehrsführung an der Brandschenkestrasse in den Morgen- und Abendspitzenzeiten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Marianne Aubert (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5453/2010): Dieses scheinbar kleine Postulat ist schon zweieinhalb Jahre alt. Wenn man sich die Situation genauer anschaut, sieht man, dass an der Brandschenkestrasse nichts anderes möglich ist. Der Stadtrat konnte bis heute noch keine Lösung präsentieren. Diese Stabilitätsprobleme wurden zwar erkannt, es gab aber keine Lösung. Die Lösung liegt einige Strassen weiter. Beispielsweise wäre es eine Lösung, weiter vorne an der Uraniastrasse Gegenverkehr zuzulassen. Dadurch würde am Pelikanplatz eine andere Situation geschaffen, was zu einer besseren Durchlässigkeit und einer Entlastung der Brandschenkestrasse führen würde. So können auch der Bus und die Autos beschleunigt werden.*

***Dr. Daniel Regli (SVP)** begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 3. März 2010 gestellten Ablehnungsantrag: Man kann bestimmt vorne bei der Urania und der Sihlstrasse Optimierungen durchführen. Das, was im Postulat und der Begründung steht, ist allerdings etwas ganz anderes. Das Wort Busspur wird speziell zwischen Bederstrasse in Richtung Freigutstrasse erwähnt. Wenn man die Parkplätze dort anschaut, sind es auf der linken Seite dreissig Parkplätze und auf der anderen Seite hat es nochmal sechzehn Parkplätze. Ich verstehe eine Priorisierung des öffentlichen Verkehrs, dort wo es möglich ist. Wenn das fast nur aufgrund der Blaue Zone-Parkplätze stattfinden soll, ist das bis zur Freigutstrasse möglich, weiter hinten jedoch nicht realisierbar. Deshalb nimmt die SVP-Fraktion von einer solchen Lösung Abstand.*

Weitere Wortmeldung:

***Alain Kessler (FDP):** Auch wir von der FDP lehnen dieses Postulat ab, jedoch mit derselben Begründung, wie sie schon Marianne Aubert vorgebracht hat. Wenn man die Strasse dort kennt, kann man dort aufgrund der Platzverhältnisse nichts machen. Eine Priorisierung des Busses ist nicht möglich. Wenn diese Unmöglichkeit erkannt wird, sollte man ein anderes Postulat einreichen, das sich mit der Uraniastrasse befasst.*

2 / 2

Das Postulat wird mit 70 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat